

Mit einem positiven Gefühl aus Frankreich zurückgekehrt

Nicole Baumgartner und Ladina Jenny haben am Wochenende in Valberg (Fr) eine aufsteigende Form zu erkennen gegeben. Die beiden Snowboarderinnen aus Uznach erzielten in Valberg ihre besten Saisonresultate im Europacup.

Von Fredi Fäh

Snowboard. – Diesmal ging alles auf. Nach einer Reihe von knapp verpassten Qualifikationen für die Finalläufe im Europacup durfte Nicole Baumgartner am letzten Freitag im ersten Parallel-Riesenslalom in Valberg in der Entscheidung um den Sieg mitfahren. Die Uznerin belegte nach der Qualifikation den sechsten Rang. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl – lediglich 24 Snowboarderinnen hatten sich für das Rennen eingeschrieben – bestritten die besten acht Fahrerinnen nach zwei Qualifikationsläufen die Finals. Baumgartner traf in den Viertelfinals auf Nadya Ochner, die Führende im Europacup-Klassiment. Die Uznerin fuhr im ersten Lauf einen Vorsprung von vier Hundertstelsekunden heraus und bestätigte diesen im zweiten Durchgang. «Es war eine knappe Entscheidung», sagt Baumgartner rückblickend.

Das Duell um Bronze verloren

Das erfolgreiche Abschneiden im Duell mit Ochner bescherte ihr die erstmalige Teilnahme an einem Europacup-Halbfinal. Dort hingen für sie die Trauben gegen die Davoserin Stefanie Müller, die beste Schweizerin im laufenden Wettbewerb, zu hoch. Im ersten Lauf büsste Baumgartner knapp drei Zehntelsekunden ein und im zweiten Durchgang verlor die Uznerin nach einem groben Schnitzer viel Zeit. So blieb für sie der kleine Final gegen die Polin Aleksandra Krol. In diesem erarbeitete sie sich im ersten Lauf einen Vorsprung von zwei Zehntelsekunden. Im zweiten Lauf leistete sich Baumgartner einen Fehler und verlor damit den Kampf um Bronze. Mit dem vierten Schlussrang zeigte



Grund zur Zufriedenheit: Nicole Baumgartner und Ladina Jenny aus Uznach warten mit Top-Resultaten im Europacup auf.

sich das C-Kadermitglied von Swiss Snowboard trotzdem zufrieden. «Es hat alles gepasst. Dieses Resultat gibt mir die Gewissheit, dass ich schnell fahren kann.»

Baumgartner hat in Frankreich nicht nur ihr bestes Ergebnis im Europacup erzielt und damit den 16. Rang beim Parallel-Slalom vom 9. Januar 2010 in Marianske Lazne deutlich verbessert, sondern mit 160 Punkten auch einen neuen persönlichen Fis- Wert aufgestellt. Dazu untermauerte sie ihre Ambitionen für eine Teilnahme an den Weltmeisterschaften bei den Juniorinnen von Ende März in Valmalenco (It). Der zweite Riesenslalom in Valberg glückte ihr nicht mehr ganz nach Wunsch. Sie musste sich nach zwei fehlerhaften Qualifika-

tionsläufen mit Rang 16 begnügen. «Nun freue ich mich auf das bevorstehende rennfreie Wochenende», erklärt Baumgartner, die am Sonntag ihren 18. Geburtstag feiert. Die beiden zurückliegenden Europacup-Rennen in der Slowakei und Frankreich haben an den Kräften gezehrt.

Eine Qualifikation ohne Sturz

In Valberg einen Schritt nach vorn tat auch Ladina Jenny. Die ambitionierte Snowboarderin egalisierte am Freitag im ersten Riesenslalom ihr Saisonbestresultat im Europacup, einen siebten Rang beim Rennen vom 11. Dezember 2010 in Ratschings (It). «Ich kam in der Qualifikation endlich wieder einmal ohne Sturz aus», zeigt sich die 17-Jährige erleichtert über ihr Ab-

schneiden. Nach den beiden Qualifikationsläufen belegte die Uznerin den siebten Rang. Im Viertelfinal-Duell mit Stefanie Müller stürzte sie im ersten Lauf und war danach chancenlos auf ein Weiterkommen. Trotzdem kehrte Jenny mit einem positiven Gefühl aus Frankreich zurück. «Es war das beste Rennen seit Langem. Das Selbstvertrauen kommt langsam wieder zurück.» Ihren zweiten Renneinsatz in Valberg beendete Jenny auf Rang 14. Sie fuhr im zweiten Qualifikationslauf zu direkt auf ein Tor zu und stürzte. Den Unterbruch bis zu den nächsten Renneinsätzen wird die Sportschülerin in Davos zu intensivem Training nutzen. Der nächste Wettkampf im Europacup steht Mitte März in Kiew (Ukraine) bevor.